

02.11.2019: 10. Spieltag Brandenburgliga

FC Eisenhüttenstadt – SV Altlüdersdorf 1:2 (1:1)

FCE: Kreuzer – Ch. Krüger, J. Krüger, Hilgers, Wernicke – Szywala, Wamba Tsafack (65. Deichsler) – Nguyen (76. Zacharias), Siemund, Ossowski – Mooh Djike

SVA: Walter – Schäfer, Bielecki, Marten, Schade – Kuipou, Schonig (76. D.Jimenez) Sidorowicz, Al – Areed – Bejuk, Krystek

SR: Martin Hagemeister (Cottbus) Z: 135

Tore: 0:1 (8.) Bejuk (Walter, Al-Areed)
1:1 (17.) Mooh Djike
1:2 (73.) Krystek (Sidorowicz)

Gelbe Karten: Wamba Tsafack, Ossowski – Schonig, Al-Areed (alle F)

Beste Spieler: Siemund, Hilgers – Schäfer, Schade, Al-Areed

“Schmuckloser, aber verdienter Dreier”

Die Liste der Fehlenden bei den Lila – Weißen las sich lang. Nebst Trainer Steffen Borkowski (schwere Bronchitis) standen Gras, A. Riehl und F. Riehl (alle gesperrt), Stoeter und Krysiak (Arbeit), Heilmann, Dembowski, A. Jimenez und Krebs (verletzt), Macuk (privat, Hochzeit) und Bergner (krank) nicht zur Verfügung. Die Vorzeichen beim SVA für dieses Auswärtsspiel in Eisenhüttenstadt sahen insgesamt nicht rosig aus.

Ein schönes Spiel war somit nicht unbedingt zu erwarten. “Wir werden aber konzentriert die Sache angehen”, meinte Mike Frank in Chefrolle “und wollen die drei Punkte”.

Und der Beginn spielte den Gästen dabei zunächst in die Karten. Altlüdersdorf zeigte sich strukturierter. Nach einem weiten Abschlag von Torhüter Alex Walter lief der junge Yahya Al-Areed links durch. Er sah den mitlaufenden Tomasz Bejuk und spielte uneigennützig quer. Mit seinem 6. Saisontreffer erzielte Bejuk die frühe Führung (8.). Beim FCE bemühte sich besonders Christian Siemund um Ruhe und Spielkultur, obwohl die Unsicherheit aufgrund des Tabellenplatzes anzumerken war. Da aber beim Gast auch einige unnötige Ballverluste auftraten, war das Niveau insgesamt recht überschaubar. Siemand versuchte sich auch mit dem ersten Torschuss für “Hütte”, aber weit vorbei (15.). Aus einer abseitsverdächtigen Position fiel dann der Ausgleich, eigentlich aus dem Nichts heraus. Als die Abstimmung zwischen Karsten Schäfer und Pawel Bielecki bei einer Flanke nicht funktionierte, stand Mooh Djike frei vor Keeper Walter und schob sicher ein (17.). In der Folge

plätscherte die Partie ohne weitere Höhepunkte so dahin. Erst ein Freistoß von Szymon Sidorowicz sorgte wieder für Gefahr. Der anschließende Kopfball von Marcin Krystek ging knapp drüber (38.). Jetzt antwortete auch der FCE mit zwei Chancen. Nguyen Ngoc kam über rechts. Sein Versuch wurde zur Ecke geklärt (40.). Eine weitere brachte Maciej Ossowski vors Tor, aber Carsten Hilgers verzog per Kopfscharf (42.). In die Halbzeit ging es nach einem Schuss von Krystek für den SVA, den Keeper Matthias Kreuzer sicher parierte (44.).

Das Niveau wurde auch nach dem Wechsel nicht wirklich besser. Der Gast mit dem besseren Beginn. Flanke Sidorowicz, Kopfball Krystek knapp über die Latte (47.) - das vielleicht beste Strickmuster an diesem Tag. Dann spielte Bejuk gut in den Lauf von Sidorowicz, dessen Versuch noch zur Ecke geblockt wurde (50.). Die beste Möglichkeit für den Gastgeber besorgte auch der SVA. Nach einer Ecke von Ossowski prallte der Ball vom Knie von Mistra Kuipou Richtung eigener Torlinie. Dublin Schonig konnte ihn aber noch wegschlagen (58.). Altüdersdorf wollte nun doch mehr den Sieg. Verantwortlich wieder die bewährte Standardvariante. Sidorowicz zog den Freistoß von halblinks auf den zweiten Pfosten. Hier stieg Krystek hoch und nickte das Leder ins entlegene Eck flach ein (73.). Auch sein 6. Treffer in der Saison. Nachdem Keeper Kreuzer noch einen Schuss von Sidorowicz sicher parierte (78.), gehörte dem FCE in der Nachspielzeit die letzte Szene. Till Deichsler setzte sich noch einmal rechts durch. Seine gut getimte Flanke nahm Ossowski direkt. Der Ball verfehlte aber das Tor (92.). Wenig später der Schlusspfiff des unauffällig und souverän leitenden Schiri Hagemeister.

Der Sieg der Gäste in einer eher mäßigen Partie war verdient und der Kontakt zur Spitze damit beibehalten. Bis zum nächsten Spieltag wird sich die personelle Situation sicher etwas entspannen. (Dirk Wieland)